

Zwei neue Kunstwerke: „Iserkopp“ und „Feuer löschen“

Erstellt: 05.03.2022, 16:00 Uhr



Die Skulptur „Feuer löschen“ ist sechs mal drei Meter groß und wurde von der Attendorner Künstlerin Marlies Backhaus aus Corten-Stahl gestaltet. © Andrea Vollmert

Die Hansestadt Attendorn feiert in diesem Jahr ihren 800. Geburtstag. Um neben den zahlreichen Feierlichkeiten auch bleibende Erinnerungen zu schaffen, wird im Jubiläumsjahr ein Skulpturenweg in der Innenstadt geschaffen. Der Name des Projektes ist „Brauchtum und Stadtgeschichte in Attendorn“.

Attendorn - Die Kunstobjekte wurden im Zuge eines künstlerischen Wettbewerbs im Jahr 2020 durch den Arbeitskreis Kunst im öffentlichen Raum der Hansestadt Attendorn ausgewählt. Zwei der vier geplanten Skulpturen sind bereits fertig und wurden an Ort und Stelle aufgebaut. Gestern konnten sie der Öffentlichkeit übergeben werden.

Neben der Einfahrt zum Untergeschoss des Parkhauses Feuerteich steht seit diesem Wochenende die Skulptur „Feuer löschen“. Das Kunstobjekt aus Corten-Stahl steht für den Bereich Schützenbrauchtum. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit übernahmen die Schützen auch beim Löschen von Bränden in der Löschordnung festgelegte Aufgaben. So werden die ursprüngliche Funktion des Feuerteichs für Löschzwecke und die historische Feuerlöschordnung symbolisch aufgegriffen. Erschaffen hat das Werk von sechs mal drei Meter Größe die Attendorner Künstlerin Marlies Backhaus. Das Sponsoring erfolgte durch die Schützengesellschaft Attendorn, unterstützt durch die Stiftung der Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhundem.



Der Iserkopp ist aus Bronze und sitzt auf einer handgeschmiedeten Bank aus Schmiedeeisen.

© Andrea Vollmert

Nur wenige Meter entfernt, am Fuße des Bieketurms, sitzt nun ein stattlicher Iserkopp auf einer Bank – mitsamt typischem Helm, Panzer und Hellebarde. Das lebensgroße Kunstobjekt, das vom ersten Tag an bereits als beliebtes Fotomotiv dient, steht für den Bereich „Stadtgeschichte“. Der Iserkopp ist aus Bronze und sitzt auf einer handgeschmiedeten Bank aus Schmiedeeisen.

Gestaltet hat es der Künstler Thomas Schütte (Kunstschmiede Schütte) aus Schmallenberg. Gesponsert wurde das Objekt durch den Verein für Orts- und Heimatkunde Attendorn, ebenfalls unterstützt durch die Stiftung der Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhudem. Beide nun eingeweihten Skulpturen sind Teil des LEADER-Förderprojektes Skulpturenweg „Brauchtum und Stadtgeschichte in Attendorn“.

Die beiden weiteren Kunstobjekte für die Bereiche „Osterbrauchtum“ und „Karneval“ werden im Laufe des Jubiläumsjahres fertiggestellt, so dass der Skulpturenweg noch in diesem Jahr seiner Bestimmung übergeben werden kann. Das Gesamtvolumen des Projektes beläuft sich auf rund 215.000 Euro.

Quelle: <https://www.sauerlandkurier.de/kreis-olpe/attendorn/zwei-objekte-des-skulpturenweges-in-attendorn-eingeweiht-91388583.html>